Konjunkturtest im Fokus: Gute Geschäftsperspektiven für die Verkehrswirtschaft

Hildegard Arnold-Rothmaier und Stefan Sauer

Innerhalb des Dienstleistungssektors nimmt der Wirtschaftsbereich Verkehr und Lagerei mit etwa 2 Mill. tätigen Personen und einem jährlichen Umsatz von rund 270 Mrd. Euro eine bedeutende Rolle ein. Das Spektrum der Verkehrswirtschaft umfasst dabei vor allem die Beförderung von Gütern und Personen zu Land, zu Wasser und in der Luft sowie verschiedene Hilfs- und Nebentätigkeiten. Tabelle 1 zeigt die Untergliederung des Abschnitts Verkehr und Lagerei in der aktuellen Wirtschaftszweigklassifikation WZ2008 (vgl. Destatis 2008) sowie den Anteil der einzelnen Wirtschaftsabteilungen am Gesamtumsatz. Die hier dargestellten Umsatzzahlen stammen aus der Strukturerhebung des Statistischen Bundesamtes, die wichtige Kenngrößen des Dienstleistungsbereichs Verkehr und Lagerei beschreibt und deren aktuellste Ergebnisse sich auf das Jahr 2011 beziehen (Destatis 2013).

Vom Gesamtumsatz dieses Jahres in Höhe von 268 Mrd. Euro entfielen demnach 40,6% auf Lagerei und die Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr, zu denen u.a. die Unterbereiche Spedition sowie Frachtumschlag zählen. Ebenfalls einen bedeutenden Anteil (29,8%) erwirtschafteten die Unternehmen des Wirtschaftszweiges Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen. Auf die Schifffahrt entfielen 11,1% und auf die Post-, Kurier- und Expressdienste 10,5% des Gesamtumsatzes des Wirtschaftsbereichs Verkehr und Lagerei. Die Luftfahrt trug mit einem Umsatz von 21,6 Mrd. Euro einen Anteil von 8,0% bei.

Die Dienstleistungsstatistik für das Jahr 2011 weist aus, dass knapp 50 Mrd. Euro, 18,6% des Gesamtumsatzes, von Unternehmen erwirtschaftet wurden, die Personenbeförderung anbieten. Die Nachfrage nach Leistungen der öffentlichen Personenverkehrsmittel (Eisenbahnen, Omnibusse, S-, Straßen- und U-Bahnen sowie Schiffe) wird langfristig vor allem durch demographische und strukturelle Faktoren wie Einwohner- und Schülerzahlen, Motorisierungsgrad sowie Siedlungsstruktur geprägt. Konjunkturelle Einflüsse gehen zum einen von der Arbeitsmarktsituation aus, sie determiniert die Nachfrage im Berufsverkehr. Zum anderen wirken sich Veränderungen bei den Konsumausgaben auf den Freizeit-, Urlaubs- und Einkaufsverkehr aus. Letztere beeinflussen auch die Nachfrage nach privaten Taxifahrten sowie privaten Flugreisen. Beide Verkehrsmittel profitieren bei einer steigenden gesamtwirtschaftlichen Produktion zudem von zusätzlichen Dienst- und Geschäftsreisen.

Der Umsatz der Unternehmen, die Güter für Dritte transportieren, umschlagen, lagern sowie die Transporte organisieren oder sonstige Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Beförderung von Gütern erbringen, betrug 2011 gut 218 Mrd. Euro. Die umsatzstärkste Wirtschaftsabteilung ist dabei die Lagerei, einschl. der Erbringung von sonstigen Dienstleistungen. Da zunehmend Speditions- und Logistikunternehmen in die Organisation und die Abwicklung von Gütertransporten eingeschaltet werden, erzielten allein die Speditionen einen Umsatz von 78,4 Mrd. Euro. Als unternehmensnahe Dienstleister sind Transporteure sowie alle Unternehmen, die Dienstleistungen im Zusammenhang mit Gütertransporten anbieten, in starkem Maße in den arbeitsteiligen Produktions- und Distributionsprozess von Verladern und Handel integriert und daher stark von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abhängig. Die Nachfrage nach Transportleistungen wird darüber hinaus nicht nur von der deutschen Industrieproduktion, sondern auch von der konjunkturellen Situation in Europa und in anderen Kontinenten bestimmt. Vor allem der Seeverkehr und die Luftfracht werden von der Entwicklung des grenzüberschreitenden Wa-

Tab. 1
Umsätze im Wirtschaftsbereich Verkehr und Lagerei 2011

	Umsatz in Mrd. Euro	Anteil in %
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen (WZ 49)	**79,92**	**29,8**
Personenbeförderung	32,32	12,0
im Eisenbahnfernverkehr	11,77	4,4
im Straßenpersonenfernverkehr	4,59	1,7
im Nahverkehr/ohne Taxi	13,16	4,9
im Taxi	2,81	1,0
Güterbeförderung	47,59	17,7
im Eisenbahnverkehr	6,46	2,4
im Straßenverkehr	36,79	13,7
Umzugstransporte	0,74	0,3
in Rohrfernleitungen	3,61	1,3
Schifffahrt (Binnen-, See- , Küstenschifffahrt) (WZ 50)	**29,78**	**11,1**
Personenbeförderung	1,28	0,5
Güterbeförderung	28,51	10,6
Luftfahrt (WZ 51)	**21,55**	**8,0**
Personenbeförderung	16,34	6,1
Güterbeförderung	5,21	1,9
Lagerei, Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (WZ 52)	**109,00**	**40,6**
Lagerei	7,08	2,6
Frachtumschlag	3,24	1,2
Speditionen	78,41	29,2
sonstige Dienstleistungen für den Verkehr	20,27	7,6
Post-, Kurier- und Expressdienste (WZ 53)	**28,10**	**10,5**
Verkehr und Lagerei (WZ 49–53)	**268,35**	**100**
Personenbeförderung	**49,94**	**18,6**
Güterbeförderung	**218,41**	**81,4**

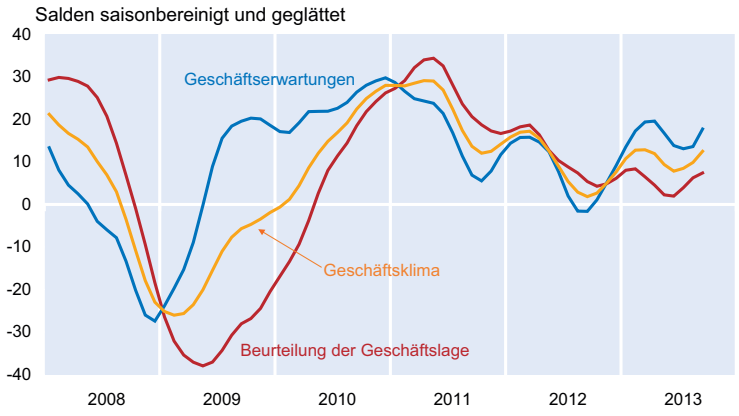
Quelle: Statistisches Bundesamt.

renhandels determiniert. Dagegen befördern der Lkw und die Eisenbahnen vorwiegend im Binnenverkehr.

Aufschlüsse über die gegenwärtige konjunkturelle Situation des Wirtschaftsbereichs Verkehr und Lagerei liefern die Ergebnisse des ifo Konjunkturtests Dienstleistungen.[1] Die Bewertungen der aktuellen Geschäftslage durch die teilnehmenden Unternehmen deuteten in den vergangenen Monaten nach einer leichten Eintrübung zur Jahresmitte auf einen sich wieder erheblich verbessernden Geschäftsverlauf hin (vgl. Abb. 1). Die zufriedenen Lageurteile überwogen im September in etwa so stark wie zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres, als sich der Indikator allerdings in einer Abwärtsentwicklung befand. Dabei profitieren die Firmen im Binnenverkehr derzeit von der weiterhin robusten Bau- und Konsumnachfrage sowie von den zuletzt anziehenden Geschäften im Investitionsgüterbereich. Die eher schwache Konjunktur im übrigen Euroraum beeinflusst dagegen den grenzüberschreitenden Verkehr negativ. Bezüglich der Perspektiven für die kommenden Monate zeigten sich die Testteilnehmer zuletzt optimistisch und rechneten mit einer positiven Geschäftsentwicklung in naher Zukunft.

Abb. 1

Geschäftsklima im Wirtschaftsbereich Verkehr und Lagerei



Quelle: ifo Konjunkturtest.

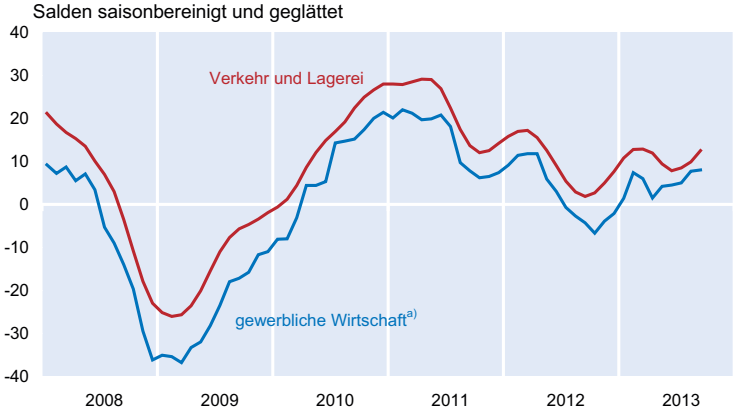
Die Meldungen der am ifo Konjunkturtests teilnehmenden Verkehrsunternehmen belegen die Abhängigkeit des Bereichs Verkehr und Lagerei von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sehr deutlich. Während konjunkturelle Schwächephasen zumeist auch das Geschäft der Verkehrswirtschaft einschränken, wirken die Ausweitung der gesamtwirtschaftlichen Produktion sowie der höhere Konsum in Phasen mit guter Konjunktur stimulierend auf die Verkehrsmärkte. Vergleicht man den Verlauf des Geschäftsklimas im Bereich Verkehr und Lagerei mit dem Geschäftsklimaindikator für die gesamte gewerbliche Wirtschaft, ist ein weitestgehend paralleler Verlauf der beiden Kurven in den vergangenen Jahren festzustellen (vgl. Abb. 2). So verschlechterte sich etwa während der Wirtschafts- und Finanzmarktkrise in den Jahren 2008 und 2009 auch das Geschäftsklima in der Verkehrswirtschaft beträchtlich. Die Schwächephase der Konjunktur in Deutschland in der zweiten Jahreshälfte 2012 wirkte sich ebenfalls dämpfend auf den Geschäftsverlauf der am ifo Konjunkturtest teilnehmenden Verkehrsunternehmen aus.

Das Anziehen der Konjunktur in der gewerblichen Wirtschaft, auf das die Umfrageergebnisse in den vergangenen Monaten hindeuteten, schlug sich zuletzt auch in einer wieder günstigeren Geschäftslage und optimistischeren Geschäftserwartungen im Verkehrsbereich nieder. Die teilnehmenden Firmen rechnen den Testergebnissen zufolge in den kommenden Monaten mit einer schwungvollen Nachfrage und einer positiven Umsatzentwicklung; darüber hinaus beabsichtigen sie, ihren Personalstand auszuweiten.

Betrachtet man das Geschäftsklima getrennt nach den einzelnen Wirtschaftsbereichen, so stellt sich dieses besonders im Bereich Landverkehr sowie bei den Spediteuren positiv dar. Vor dem Hintergrund der guten Binnenkonjunktur berichten die Unternehmen von einer günstigen Geschäftsla-

Abb. 2

Geschäftsklima im Vergleich

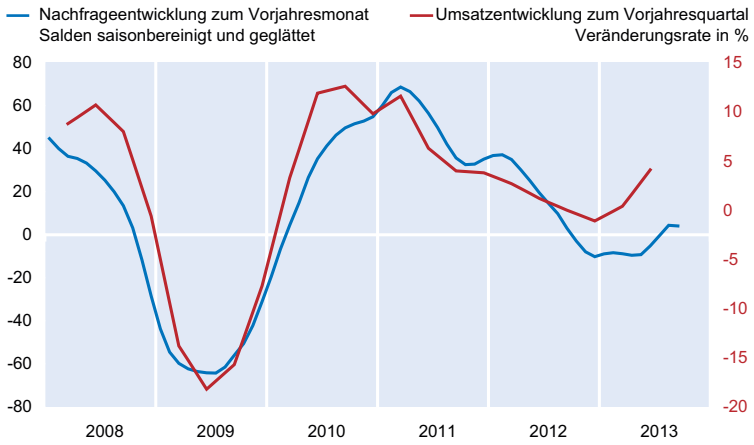


a) Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

[1] Seit März 2013 werden die Ergebnisse des Konjunkturtests Dienstleistungen auf Basis der aktualisierten Wirtschaftszweigklassifikation (WZ 2008) veröffentlicht. Die Ergebnisse sind rückwirkend und saisonbereinigt ausgewiesen.

Abb. 3
Lagerei und sonstige Dienstleistungen für den Verkehr



Quelle: Statistisches Bundesamt; ifo Konjunkturtest.

ge und blicken dem kommenden Geschäftsverlauf überwiegend optimistisch entgegen. Auch die Firmenmeldungen zur Nachfrage- bzw. Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr deuten hier wieder auf eine Aufwärtstendenz hin, nachdem die Unternehmen vor allem in der zweiten Jahreshälfte 2012 und zu Beginn des laufenden Jahres vermehrt von Nachfragerückgängen berichtet hatten. Die Antworten auf diese monatlich gestellte Frage können auch als wichtiger Indikator für die Abschätzung der Umsatzentwicklung in den Verkehrsbereichen dienen, da sie einen zeitlichen Vorlauf vor den quartalsweise veröffentlichten Zahlen des Statistischen Bundesamtes haben. Abbildung 3 zeigt für das Beispiel des Bereichs Lagerei und sonstige Dienstleistungen für den Verkehr, dass die Nachfrage in den vergangenen Monaten wieder etwas angezogen hat und die Entwicklung der amtlichen Umsatzzahlen weitestgehend durch den Verlauf der saldierten Ergebnisse der Umsatzfrage im ifo Konjunkturtest angenähert werden kann.

Angesichts der in der gesamten gewerblichen Wirtschaft als günstig eingeschätzten Geschäftsperspektiven für das kommende halbe Jahr lassen die Ergebnisse des ifo Konjunkturtests auch in naher Zukunft auf einen positiven Geschäftsverlauf und eine schwungvolle Nachfragesituation in der Verkehrswirtschaft hoffen. Vor allem die im Gütertransport tätigen Unternehmen dürften dabei von der gesamtwirtschaftlichen Aufwärtsentwicklung profitieren.

Literatur

Arnold-Rothmaier, H. (2013a), »Güterbeförderung im Straßenverkehr«, *Branchen special,* Juli.

Arnold-Rothmaier, H. (2013b), »Spedition und Logistik«, *Branchen special,* Juli.

Destatis (2008), *Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008*, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

Destatis (2013), *Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich Verkehr und Lagerei, 2011*, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.